

# Amtsbericht 2021



## **Amtsbericht 2021**

Landeskanzlei  
Rathausstrasse 2  
4410 Liestal  
T 061 552 51 11  
landeskanzlei@bl.ch

Fotos: Wenn nicht anders vermerkt: Landeskanzlei und Staatsarchiv

Liestal, im März 2022

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	4
1. Parlamentsdienst .....	6
2. Regierungsgeschäfte .....	10
3. Politische Rechte .....	13
4. Aussenbeziehungen .....	16
5. Kommunikation und IT .....	19
6. Zentrale Dienste .....	24
7. Rechnungswesen .....	25
8. Personelles und Organisatorisches .....	26
9. Staatsarchiv .....	27

## Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Freude war gross, als nach den Sommerferien die Sitzungen des Landrats wieder im Landratssaal, unter Einhaltung eines strengen Schutzkonzepts, stattfinden konnten. Die Zeit im Exil hat klar aufgezeigt: Es debattiert sich einfach besser von Angesicht zu Angesicht. Nicht nur der Landrat musste umziehen – nein, auch der Regierungsrat traf sich während längerer Zeit an ungewohntem Ort. Im Gegensatz zum Landrat, der in der ersten Jahreshälfte in Basel im Congress Centre tagte, mussten die Regierungsräte ein Stockwerk weiter nach oben ziehen. Im Landratssaal konnte der – einzig pandemiebedingte – Schutzabstand zwischen den Regierungsmitgliedern definitiv sichergestellt werden. Obwohl die Diskussionen der Regierung im Gegensatz zum Landrat nicht öffentlich geführt werden, sind die Entscheide der Regierung seit der Einführung des Regierungsbuletins in diesen Sommer transparenter und systematischer für die Bevölkerung zugänglich.

Coronabedingt konnten leider erneut viele Veranstaltungen nicht durchgeführt werden. Umso erfreulicher ist, dass unter dem Vorsitz des Kantons Basel-Landschaft die Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK) am 4. Juni 2021 ihr 50-jähriges Jubiläum im Campus Muttenz der Fachhochschule Nordwestschweiz begehen konnte. Schwerpunkte bildeten die «Klima-Charta» der NWRK sowie das Thema Digitalisierung. Gerne weise ich auf die historische Aufarbeitung der Geschichte der Regionalkonferenz und die Dokumentation des Anlasses mit der vom Swisslos-Fonds unterstützten Publikation «Nordwestschweizer Regierungskonferenz – Gründung, Geschichte und Gegenwart» im Verlag Baselland hin. Ein Animationsfilm auf [www.nwrk.ch](http://www.nwrk.ch) fasst die 50-jährige Geschichte zusammen.

Im letzten Jahr konnten bei diversen Projekten der Landeskanzlei, die auf parlamentarische Vorstösse zurückzuführen sind, wichtige Fortschritte erzielt werden. So wurde die Teilrevision des Initiativrechts vom Parlament beschlossen und von der Bevölkerung am 13. Februar dieses Jahres angenommen. Die Vorlagen im Bereich Wahlen und Abstimmung sowie zur Schaffung eines kantonalen Publikationsgesetzes als Basis für das digitale Amtsblatt wurden von der Regierung zudem in die Vernehmlassung bei politischen Parteien, Gemeinden und interessierten Organisationen gegeben.

Die Digitalisierung verschiedener Dienstleistungen beschäftigte uns ebenfalls stark. Sei es die Schaffung von Grundlagen für den Einsatz von Chatbots in der kantonalen Verwaltung, die Fortschritte im Bereich der Mitberichte und Vernehmlassungen oder die Weiterentwicklung des Internets, mit welcher Verbesserungen für die Nutzerinnen und Nutzer angestrebt werden. In diesem Kontext möchte ich insbesondere auf den neuen digitalen Lesesaal des Staatsarchivs hinweisen. Nach knapp zwei Jahren intensiver Entwicklungsarbeit präsentierte das Staatsarchiv diesen der Öffentlichkeit unter der Bezeichnung «[MEMORY.BL](#)». Für das Staatsarchiv-Team stellte der Go-Live-Event am 28. Oktober 2021, an welchem der neue digitale Lesesaal erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde, den eigentlichen Höhepunkt des Jahres dar. Mit «MEMORY.BL» wird die Geschichte unseres Kantons für einen grösseren Kreis erleb- und recherchierbar. Von zu Hause aus kann jede und jeder in eine Welt voller Akten, aber gleichzeitig in ein Sammelsurium unzähliger Geschichten unseres Kantons eintauchen. Ich bin überzeugt, dass dies nicht nur mich als Landschreiberin begeistert.

In personeller Hinsicht war im letzten Jahr insbesondere beim Staatsarchiv ein wichtiger personeller Wechsel zu verzeichnen. Regula Nebiker ging nach über 20-jähriger Tätigkeit im Staatsarchiv per Ende März 2021 in Pension. Vielen Dank an dieser Stelle für ihren prägenden Einsatz. Ab April nahm Jeannette Rauschert erfolgreich ihre Arbeit als Staatsarchivarin des Kantons Basel-Landschaft auf.

Gerne denke ich auch an den Workshop der Landeskanzlei in Augst zurück – es wurde engagiert diskutiert und konstruktive Optimierungsansätze wurden erarbeitet. Aber es war insbesondere sehr schön, dass wir wieder einmal alle zusammen sein konnten.

Zu guter Letzt möchte ich noch auf ein Highlight der besonderen Art hinweisen: die Teilnahme am Gender-tag Zukunftstag BL 2021. Zwei Mädchen erhielten einen Einblick in meinen Arbeitsalltag als Chefin. Gemeinsam mit Cornelia Kissling, Cinzia Porriciello sowie Isabel Rabaglio zeigten wir den Weg eines politischen Anliegens auf – von seiner Einreichung im Landrat bis hin zur Abstimmung über die Vorlage an der Urne. Die Teilnehmerinnen beeindruckten mich mit ihren Kenntnissen über die anstehenden Abstimmungen und ihrem Interesse am politischen Geschehen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landeskantlei und des Staatsarchivs ganz herzlich für ihr Engagement, die Unterstützung und den tollen Zusammenhalt bedanken.

Liestal, im März 2022

*E. Heer Dietrich*

Elisabeth Heer Dietrich  
Landschreiberin



Gender-Zukunftstag 2021

## 1. Parlamentsdienst

### Herausforderung Corona: Der Landrat tagt zuerst «extra muros» und kehrt zurück nach Liestal

Für den Parlamentsdienst war 2021 ein weiteres nicht ganz gewöhnliches Jahr, galt es doch, auch unter den anhaltenden Bedingungen der Corona-Pandemie das Funktionieren des Parlaments- und Kommissionenbetriebs sicherzustellen.

Während in der ersten Jahreshälfte nochmals, wie schon seit April 2020, zehn Landratssitzungen im Congress Center Basel stattfanden, konnte der Landrat im neuen Amtsjahr von September bis Dezember 2021 wieder im Landratssaal im Liestaler Regierungsgebäude tagen – wenn auch mit Maskenpflicht und viel Lüften. Der Kommissionenbetrieb lief weitgehend normal ab, in erster Linie im Landratssaal, in der ersten Jahreshälfte auch gelegentlich noch digital oder hybrid.



Aus Anlass der ersten Sitzung der landrätlichen Geschäftsleitung im Amtsjahr 2021/22 trafen sich die Geschäftsleitung und der Gemeinderat von Füllinsdorf am 18. August 2021 zur Enthüllung zweier Gedenktafeln, die zusammen mit zwei frisch gepflanzten Bäumen der neuen Landratspräsidentin Regula Steinemann (2. v.r.) und dem ebenfalls aus Füllinsdorf stammenden Landratspräsidenten, Walter Hilfiker (1930/31), gewidmet sind.

### Sitzungen von Landrat und Geschäftsleitung

Der Parlamentsdienst des Kantons Basel-Landschaft führte im Jahr 2021 Protokoll an 18 (2018: 17; 2019: 16; 2020: 14) ganztägigen Sitzungen (davon 2 um eine Abendsitzung verlängert) und 1 halbtägigen Sitzung des Landrats während insgesamt 105¾ Debattierstunden (2018: 96; 2019: 89¼; 2020: 88¾). Trotz dieser rekordhohen Sitzungszahl und -dauer – im ersten Halbjahr dauerten alle Sitzungen 6 statt der üblichen 5 Stunden – gelang es kaum, die Zahl an pendenten Geschäften zu verringern. Aktuell erfolgt der Überweisungsentscheid zu Vorstössen etwa ein Jahr nach der Einreichung.

Die Geschäftsleitung des Landrats, an deren Sitzungen die Landschreiberin mit beratender Stimme teilnimmt und deren Sekretariat vom Leiter Ratsdienst geführt wird, kam zu 18 Sitzungen (2018: 18; 2019: 21; 2020: 20) zusammen. Dazu kamen zwei gemeinsame Sitzungen mit dem Ratsbüro des Grossen Rats Basel-Stadt (je einmal in Basel und Liestal), wobei vor allem der Umgang mit den Corona-Bedingungen im Zentrum des kantonsübergreifenden Erfahrungsaustausches stand.

Die Geschäftsleitung nahm unter anderem Stellung zu 2 im Berichtsjahr eingereichten Verfahrenspostulaten, und sie beschloss 4 Vorlagen zuhanden des Landrats (2021/159: Änderung des Landratsgesetzes betreffend Abstimmungen in Abwesenheit bei Krisensituationen; 2021/224: Revision der Vereinbarung über die Interparlamentarische Konferenz der Nordwestschweiz; 2021/281: Änderung der Geschäftsordnung betreffend Voraussetzungen für eine Eintretensdebatte; 2021/408 zum Verfahrenspostulat «'Lessons Learned' aus Parlamentarischen Initiativen»).

### Sekretariate der landrätlichen Kommissionen

Die neun ständigen Kommissionen, die Interparlamentarischen (Geschäftsprüfungs-)Kommissionen der Fachhochschule Nordwestschweiz und der Schweizerischen Rheinhäfen und der Begleitausschuss der Finanzkontrolle traten insgesamt 131-mal (2018: 151; 2019: 146; 2020: 121) zusammen – in der Regel zu halbtägigen, selten auch zu ganztägigen Sitzungen. Um die Sitzungen unter coronakonformen Bedingungen durchführen zu können, fanden viele nicht in den üblichen Räumen, sondern weiterhin im Landratssaal oder in externen geeigneten Räumlichkeiten statt oder wurden als Videokonferenzen durchgeführt.

Zudem stellte der Parlamentsdienst das Konferenzsekretariat der Interparlamentarischen Konferenz der Nordwestschweiz (IPK NWCH) inkl. Vor-/Nachbereitung und Protokollierung von 8 Ausschuss-, Vorbereitungs- und Redaktionssitzungen (2019: 5; 2020: 21) sowie der Jahrestagung. Diese halbtägige Informations- und Netzwerktagung vom 22. Oktober 2021 konnte im Grossratssaal Basel zum Thema «Zahlreicher, älter,

diverser: Herausforderungen der Demografie» durchgeführt werden. Es nahmen 61 Kantonsparlamentarier/innen aus den Kantonen AG, BE, BL, BS und SO teil (15 aus BL).

### Sitzungsanzahl und -dauer der landrätlichen Kommissionen 2017–2021

Kommission	Anzahl Sitzungen					Sitzungsdauer (in Stunden)				
	2017	2018	2019	2020	2021	2017	2018	2019	2020	2021
BKSK	13	14	17	15	17	51,2	42,0	55,9	48,2	54,3
BPK	16	17	16	16	16	70,0	64,5	59,4	61,3	62,7
FIK*	25	27	22	21	24	100,4	81,3	79,9	69,8	82,0
GPK**	41	21	20	14	21	87,5	46,8	45,0	29,7	50,8
JSK	21***	18***	12	14	15	64,7	52,2	36,4	37,5	42,9
PET	10	9	11	9	8	22,5	24,5	34,4	23,1	22,0
PLK	4	5	5	4	3	10,3	13,9	13,0	7,0	7,5
UEK	10	7	14	9	12	31,8	22,1	37,5	32,8	43,3
VGK	17	19	17	15	11	67,8	82,0	62,8	54,2	36,5
IPK FHNW****	10	6	4	2	2	14,5	11,5	6,8	4,0	3,5
IGPK Häfen	2	2	2	2	2	4,0	2,7	2,5	2,5	2,7

\*) inklusive Sitzungen des Begleitausschusses Finanzkontrolle (BA FIKO)

\*\*) inklusive Dienststellen-Visitationen sowie Sitzungen von Arbeitsgruppen

\*\*\*) inklusive Auftrag der Findungskommission Stv. Ombudsman und Arbeitsgruppe StVG

\*\*\*\*) inklusive Sitzungen des Präsidiums ausschusses

Die Mitarbeitenden des Parlamentsdienstes leisteten für alle Sitzungen in Zusammenarbeit mit den Kommissionspräsidien organisatorische Vorbereitungsarbeit, verfassten die Protokolle sowie die Entwürfe der Kommissionsberichte zuhanden des Landrats – 2021 wurden 175 Berichte veröffentlicht (2019: 145; 2020: 194) – und erstellten die Dossiers der Geschäfte. Zudem übernahmen die Kommissionssekretärinnen und -sekretäre teils umfangreiche Recherche- und Abklärungsarbeiten im Auftrag der Kommissionen und ihrer Präsidien. Zu den Aufgaben der Kommissionssekretärinnen und -sekretäre gehört auch das Bewirtschaften der mobilen Sitzungsvorbereitung (MSV) für die landrätlichen Kommissionen.

Im Berichtsjahr führten zwei Kommissionen ihre vom jeweiligen Sekretariat organisierte Legislatur-Bildungsreise durch: Die Justiz- und Sicherheitskommission kombinierte am 12./13. August Besuche des Bundesverwaltungsgerichts in St. Gallen und der Seepolizei Thurgau in Kreuzlingen mit einem Einblick in die Arbeit der Flughafenpolizei Zürich; die Umweltschutz- und Energiekommission besichtigte am 6. September 2021 die ARA Bubendorf, die Trinkwasserfassung Helgenweid Hölstein, das Ökozentrum Langenbruck und den Ortskern von Ziefen.

### Informations- und Erfahrungsaustausch

Die Mitarbeitenden des Parlamentsdienstes treffen sich regelmässig, meist im 14-Tage-Rhythmus, zu Teamsitzungen (2021 vorwiegend in der Form von Webex-Videokonferenzen), um eine einheitliche Arbeitsweise zu gewährleisten, sich gegenseitig über Aktualitäten auf dem Laufenden zu halten und Erfahrungen auszutauschen. An diesen Treffen nimmt jeweils auch die Landschreiberin teil.

Der traditionelle Erfahrungsaustausch zwischen den Mitarbeitenden des Parlamentsdienstes und den Kommissionspräsidien über Aspekte der Kommissionsarbeit fand dieses Jahr einmal, am 23. April 2021, statt. Themen waren dabei nebst einem allgemeinen Best-practice-Austausch unter anderem die Vertraulichkeit von Kommissionsitzungen und die Voraussetzungen für die Durchführung einer Eintretensdebatte im Landrat; eine entsprechende Anregung der Kommissionspräsidien-Runde führte letztlich zur Anpassung der Geschäftsordnung (Vorlage 2021/281 der Geschäftsleitung).

### Parlamentarische Gruppen

Administrativ und organisatorisch unterstützt wurden zudem die verschiedenen Parlamentarischen Gruppen des Landrats (Kultur, Sport, Familienpolitik, gemeinnützige Institutionen). Coronabedingt verzeichneten diese aber 2021 kaum Aktivitäten.

### Grenzüberschreitende Kontakte

Auch die Empfänge des Büros des Grossen Rats Thurgau (am 16. September 2021) und des Ratsbüros des Grossen Rats Basel-Stadt (am 18. November 2021), beide mit entsprechendem Rahmenprogramm, wurden vom Parlamentdienst organisiert und begleitet, genauso wie der Besuch der Geschäftsleitung des Landrats beim Landrat des Kantons Glarus (am 29. September 2021).

Auf Einladung des Kantons Basel-Landschaft führte die Interkantonale Legislativkonferenz (ILK), der Dachverband der Kantonsparlamente, seine Vereinsversammlung am 20. August 2021 im Landratssaal durch, gefolgt von einem touristisch-kulinarischen Rahmenprogramm.



Der Austausch mit anderen Kantonsparlamenten wird seit jeher gepflegt und war im 3. Quartal 2021 wieder einigermaßen unbeschwert möglich. Die Zusammenkunft mit den Leitungsgremien anderer Kantonsparlamente bietet der Geschäftsleitung des Landrats die Gelegenheit, sich über die parlamentarische Arbeit, die Organisation der Sitzungen – z. B. unter Corona-Bedingungen – und die Verschiedenartigkeit des Ratsbetriebs, aber auch über die Gemeinsamkeiten auszutauschen. Links: Besuch des Büros des Grossen Rats des Kantons Thurgau im Baselbiet am 16. September 2021 (vorne Mitte: Landratspräsidentin Regula Steinemann und die im Baselbiet aufgewachsene Grossratspräsidentin Brigitte Kaufmann), rechts: Empfang durch das Landratsbüro von Glarus am 29. September 2021 (vorne Mitte: Landratspräsidentin Regula Steinemann neben Landratspräsident Hans-Jörg Marti).

Der wichtige fachliche Austausch mit anderen Parlament(sdienst)en im Rahmen der Konferenz der Ratssekretärinnen und Ratssekretäre (KoRa) und der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen (SGP) fand 2021 coronabedingt weitgehend online statt, wobei die Jahrestagung der SGP am 13. November 2021 in Luzern physisch durchgeführt werden konnte (Thema: «Was müssen die Parlamente jetzt an die Hand nehmen, um für eine nächste ausserordentliche Lage gewappnet zu sein?»). Gerade hinsichtlich des Umgangs mit der Pandemie und der Aufrechterhaltung des Parlamentsbetriebs war es äusserst wertvoll, sich jeweils rasch über die Kantonsgrenzen hinaus austauschen und Erfahrungen teilen zu können. Des Weiteren engagiert sich der Parlamentdienst in einer Gruppierung der KoRa, der Kantone angehören, welche die Geschäftsverwaltung Axioma verwenden. Er ist zudem auch in einer Arbeitsgruppe von CM Information AG (CMI) vertreten, die die Weiterentwicklung der mobilen Sitzungsvorbereitung und des Sitzungsmanagements generell begleitet. Feedback der Nutzerinnen und Nutzer, aber auch Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag sollen in die Entwicklung einfließen, um das Produkt bestmöglich den Anforderungen anpassen zu können.

### Sportlicher und kultureller Landrat

Auch die Planung von Anlässen des FC Landrat gehörten zu den Aufgaben des Parlamentdienstes: Dazu gehörten Matches gegen den FC Grossrat Basel-Stadt und gegen den FC Roche Direktion ebenso wie die Teilnahmen am Eidg. Parlamentarier/innen-Fussballturnier in Emmenbrücke LU und am «Surprise»-Benefiz-Streetsoccer-Turnier in Pratteln. Ausserdem führte eine Trainingsreise nach Tirol inkl. Besuch beim Landtag in Innsbruck und Spiel gegen die Nationalmannschaft österreichischer Bürgermeister. Der FC Landrat hielt seine GV am 21. Oktober 2021 ab.

Wegen der Corona-Pandemie musste auf die Durchführung traditioneller Sportanlässe wie das Eishockey-Spiel Landrat-EBL oder das Nordwestschweizerische Parlamentarier/innen-Skirennen verzichtet werden; dafür wurden erstmals Baselbieter/innen ans grossrätliche Jass-Turnier vom 10. November 2021 in Basel eingeladen.



Als «parlamentarisches Gegenstück» zur Konferenz der Kantonsregierungen besteht als Dachverband der Kantonsparlamente die Interkantonale Legislativkonferenz (ILK) unter der Leitung von Präsidentin Esther Guyer (Kantonsrätin ZH, Bildmitte). Die ILK hielt ihre diesjährige Vereinsversammlung am 20. August 2021 im Landratssaal in Liestal ab. Der Landrat ist durch Marco Agostini im ILK-Vorstand vertreten.



Der FC Landrat fuhr anfangs September für eine dreitägige Trainings- und Bildungsreise nach Tirol. Dort wurde die Baselpolter Delegation unter der Leitung von Präsident Andreas Bammatter im Parlamentssaal in Innsbruck von der Vizepräsidentin des Tiroler Landtags, Stephanie Jicha (hinten Mitte), empfangen. Das Spiel gegen die Fussball-Nationalmannschaft österreichischer Bürgermeister in Seefeld ging mit 2:9 deutlich verloren.

Auch die Anmeldeverfahren und organisatorischen Vorarbeiten zu weiteren Veranstaltungen (beispielsweise das Treffen der alt Landratspräsidien vom 24. September 2021 auf der Sichert) wurden vom Parodontssdienst und den Zentralen Diensten übernommen. Weitere Veranstaltungen mussten – wie etwa ein geplanter Anlass der Parlamentarischen Gruppen Kultur BL/BS – zum Teil sehr kurzfristig coronabedingt abgesagt werden.

### Personelles

In der Zusammensetzung des elfköpfigen Teams des Parodontssdienstes gab es 2021, wie schon im Vorjahr, keine Änderungen; dies ist insofern erfreulich, als gerade in einem Jahr der speziellen Umstände wie der Corona-Krise Kontinuität in der Betreuung der landrätlichen Gremien besonders wichtig ist.

## 2. Regierungsgeschäfte



Offizielles Regierungsfoto 2021/22

Im Berichtsjahr hat der Regierungsrat an 38 ordentlichen Sitzungen (2020: 40) und 3 Klausuren insgesamt 1'867 Geschäfte (2020: 1'829) behandelt, 300 Landratsvorlagen (2020: 262) überwiesen und über 255 Beschwerden entschieden (2020: 268). Seit Beginn der Pandemie haben zudem eine ausserordentliche Sitzung und fünf Videokonferenzen stattgefunden. Von den 1'867 beschlossenen Regierungsgeschäften betrafen 176 Beschlüsse die Covid-19-Pandemie. Ausserhalb der regulären Sitzungen wurden 50 Zirkulationsbeschlüsse gefasst.

Trotz Corona konnten im Frühjahr und Sommer verschiedene Anlässe des Regierungsrats durchgeführt werden.



Gemeindebesuch in Hemmiken



Im Anschluss an die Regierungssitzung besuchte der Regierungsrat am 19. Oktober 2021 die Infanterie-Offiziersschule in Liestal mit ihrem Kommandanten Oberst i Gst Jörg Baumann. Auf dem Seltisberg bekam der Regierungsrat Einblicke in die Ausbildung im Gefechtsschiessen und im Oristal für Gruppen-Einsatzübungen. (Foto: zVg)



Am 31. August 2021 haben sich die Regierungen der Kantone Jura und Basel-Landschaft in Roggenburg zu einem Gedankenaustausch über die bikantonale Zusammenarbeit getroffen. Im Vordergrund standen Fragen zu den Themen «Wirtschaft und Innovation», «Verkehr: Strasse und Schiene» sowie «Austausch und Kultur».

### Einführung eines Regierungsbuletins

Um das Öffentlichkeitsprinzip auch bei Regierungsratsbeschlüssen besser umzusetzen, hat die Landeskanzlei ein Konzept zur Erweiterung der bisherigen Kommunikation von Regierungsratsbeschlüssen ausgearbeitet und dazu die technischen Voraussetzungen geschaffen. Seit 1. Juni 2021 wird bei jedem Regierungsratsbeschluss die Kommunikationspflicht gemäss Informations- und Datenschutzgesetz geprüft und ein Bulletin-text eingegeben, wenn nicht bereits eine Medienmitteilung geplant ist.

### Medienorientierungen und Medienmitteilungen

Im Berichtsjahr hat die Landeskanzlei zwei Medienkonferenzen mit Basel-Stadt organisiert: Am 26. Mai 2021 zur Erneuerung des Universitätsvertrags und am 29. September 2021 zur externen Analyse im Zusammenhang mit der Kostenüberschreitung beim Neubau des Biozentrums.

Am 2. Dezember 2021 lud der Regierungsrat zu einem Point de Presse ein im Zusammenhang mit der Reaktivierung des Kantonalen Krisenstabs wegen der Corona-Situation.

2021 wurden 261 Medienmitteilungen des Regierungsrats (2020: 231) verschickt.



Medienkonferenz zum Univertrag



Medienkonferenz externer Bericht Neubau Biozentrum



Reaktivierung Krisenstab Kanton Basel-Landschaft

### 3. Politische Rechte

#### Wahlen

Im Berichtsjahr führte die Landeskantlei am 28. November 2021 die Neuwahlen der Friedensrichterinnen und Friedensrichter für die Amtsperiode vom 1. April 2022 bis 31. März 2026 durch. Bis auf zwei Friedensrichterkreise konnten bis dahin sämtliche Ämter besetzt werden. Am 13. Februar 2022 fanden die Nachwahlen in den Friedensrichterkreisen 05 und 08 statt.

Die Resultate der 15 Wahlkreise können unter [www.bl.ch](http://www.bl.ch) (→ Wahlen, Friedensrichter/innen) abgerufen werden.

#### Abstimmungen

##### a) Eidgenössische Abstimmungen

Im Jahr 2021 wurde auf Bundesebene an 4 Terminen abgestimmt: am 7. März 2021 über 3 Vorlagen (Resultate im [Amtsblatt Nr. 11](#) vom 18. März 2021), am 13. Juni 2021 über 5 Vorlagen (Resultate im [Amtsblatt Nr. 25](#) vom 24. Juni 2021), am 26. September 2021 über 2 Vorlagen (Resultate im [Amtsblatt Nr. 40](#) vom 7. Oktober 2021) und am 28. November 2021 über 3 Vorlagen (Resultate im [Amtsblatt Nr. 49](#) vom 9. Dezember 2021).

Die Resultate können auch unter [www.bl.ch](http://www.bl.ch) (→ Abstimmungen, Archiv [Abstimmungsresultate](#)) abgerufen werden.

##### b) Kantonale Abstimmungen

Im Jahr 2021 wurde auf Kantonsebene an 3 Terminen abgestimmt: am 7. März 2021 über 1 Vorlage (formulierte Gesetzesinitiative, Resultate im [Amtsblatt Nr. 11](#) vom 18. März 2021), am 13. Juni 2021 über 1 Vorlage (Referendum, Resultate im [Amtsblatt Nr. 25](#) vom 24. Juni 2021) und am 28. November 2021 (Referendum, Resultate im [Amtsblatt Nr. 49](#) vom 9. Dezember 2021).

Die Resultate können auch unter [www.bl.ch](http://www.bl.ch) (→ Abstimmungen; Archiv [Abstimmungsresultate](#)) aufgerufen werden.

#### Initiativen / Referenden

##### a) Initiativen

2021 wurde von 1 Initiative das Zustandekommen bestätigt und im [Amtsblatt Nr. 31](#) vom 5. August 2021 publiziert. Von den sich in Bearbeitung befindlichen Initiativen wurde im Berichtsjahr keine Initiative zurückgezogen. Im Weiteren gelangte 1 Initiative (siehe oben, kantonale Abstimmungen) zur Abstimmung.

Das Resultat der 2021 erledigten Initiative kann unter [www.bl.ch](http://www.bl.ch) (→ Abstimmungen, Archiv [Abstimmungsresultate](#)) abgerufen werden.

##### b) Referenden

2021 wurden 2 fakultative Referenden durchgeführt (siehe oben, kantonale Abstimmungen). Die Resultate zu den Referenden können unter [www.bl.ch](http://www.bl.ch) (→ Abstimmungen, Archiv [Abstimmungsresultate](#)) abgerufen werden.

#### Petitionen

2021 hat die Landeskantlei insgesamt 7 Petitionen entgegengenommen.



Die Petition «Paritätische Zusammensetzung der Kommission für Armutsfragen im Kanton BL» wurde am 18. November 2021 eingereicht.

### Parlamentarische Vorstösse

Im Jahr 2021 wurden im Aufgabenbereich der Landeskantlei folgende parlamentarische Vorstösse eingereicht:

#### Interpellationen:

- Interpellation [2021/94](#) von Marco Agostini: «Aufwand der nationalen Föderalismuskonferenzen»
- Interpellation [2021/459](#) von Peter Riebli: «Klima-Charta der Nordwestschweizer Kantone»
- Interpellation [2021/622](#) von Jan Kirchmayr: «Social Media Strategie des Kantons Basel-Landschaft»
- Interpellation [2021/588](#) der SVP-Fraktion: «Wie viel kostet die Vorstossflut im Baselbieter Landrat?»
- Interpellation [2021/618](#) von Andi Trüssel: «VBLG-Fonds für Interventionen in Abstimmungskämpfen»

#### Postulate und Motionen:

- Postulat [2021/143](#) «Fairplay auch bei obligatorischen Gesetzesabstimmungen: Schaffung eines Erläuterungsanspruchs in den Baselbieter Abstimmungsbüchlein für die jeweiligen landrätlichen Minderheiten»
- Postulat [2021/334](#) «Einführung eines E-Collecting-Systems auf kantonaler Ebene»
- Motion [2021/264](#) «E-Collecting»
- Motion [2021/410](#): «Behindertengleichstellung leben - Demokratie stärken»

### Gesetzessammlung

2021 wurden 19 Broschüren (Nr. 1–19) der Chronologischen Gesetzessammlung (GS) herausgegeben und dem Amtsblatt beigelegt. Die Chronologische Gesetzessammlung enthält in der massgebenden Fassung alle Änderungen, die an den Erlassen der Systematischen Gesetzessammlung des Kantons Basel-Landschaft vorgenommen werden. Die Chronologische Gesetzessammlung ist digital im Internet abrufbar unter [https://bl.clex.ch/app/de/chronology/change\\_documents](https://bl.clex.ch/app/de/chronology/change_documents).

Die Systematische Gesetzessammlung (SGS) ist im Internet abrufbar unter [https://bl.clex.ch/app/de/systematic/texts\\_of\\_law](https://bl.clex.ch/app/de/systematic/texts_of_law). Den vom Landrat verabschiedeten Erlassen ist nach wie vor ein Anhang (Vademecum) angefügt, mit welchem über Links zu den Landratsvorlagen und Landratsprotokollen der Werdegang der Erlasse nachvollzogen werden kann.

### Projekt «Teilrevision Gesetz über die politischen Rechte (GpR)» mit Verfassungsänderungen zum Thema «Initiativen»

Auslöser für die vorliegende Teilrevision bilden zwei parlamentarische Vorstösse ([2015/081](#); [2019/63](#)) sowie Bedürfnisse aus der Praxis. Die Bearbeitung der verschiedenen Fragestellungen hat ergeben, dass das Initiativrecht des Kantons in der Verfassung des Kantons Basel-Landschaft sowie im Gesetz über die politischen Rechte in fünf Punkten zu revidieren war.

Die Vorlage des Regierungsrats wurde vom Landrat am 1. Oktober 2021 mit 81:0 Stimmen bei 3 Enthaltungen beschlossen. Der Beschluss zur Revision der Kantonsverfassung unterliegt dem obligatorischen Referendum. Die Stimmberechtigten des Kantons Basel-Landschaft haben am 13. Februar 2022 die Verfassungsänderung angenommen.

**Projekt «Teilrevision Gesetz über die politischen Rechte (GpR)» zum Thema «Wahlen und Abstimmungen»**

Mit der Sammelvorlage zur Revision des Gesetzes über die politischen Rechte werden drei parlamentarische Vorstösse ([2017/306](#); [2016/078](#); [2019/224](#)) umgesetzt. Bei dieser Gelegenheit werden weitere praxisrelevanten Anpassungen im GpR vorgenommen. Dazu wurde bei den 86 Gemeinden eine Umfrage mit spezifischen Fragen zu den geplanten Änderungen im GpR durchgeführt. Für die Auswertung wurde mit Unterstützung des Verbands Basellandschaftlicher Gemeinden (VBLG) eine Arbeitsgruppe mit Gemeindevertretern gegründet, welche auch während des ganzen Verfahrens miteinbezogen werden soll.

Der Regierungsrat gab die Vorlage bei den Gemeinden und den Parteien bis Oktober 2021 in die Vernehmlassung. Aktuell werden die Rückmeldungen ausgewertet. Die Überweisung der Vorlage an den Landrat durch den Regierungsrat ist für 2022 vorgesehen.

**Beschwerden**

Im Berichtsjahr wurden 41 Stimmrechtsbeschwerden eingereicht. Davon wurden 3 zurückgezogen und abgeschrieben, eine wurde abgewiesen, eine wurde gutgeheissen und auf 36 Beschwerden wurde mangels Zuständigkeit nicht eingetreten. Thematisch betrafen die Beschwerden grösstenteils eidgenössische Vorlagen (Covid-19-Gesetz und die Abstimmung über polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus). Des Weiteren wurde wegen mangelhafter Vorbereitung und Durchführung einer Abstimmung, wegen Propaganda im Abstimmungskampf, Beeinflussung einer Wahl durch das Verhalten der Gemeinde und gegen die Abstimmungserläuterungen Beschwerde eingereicht.

#### 4. Aussenbeziehungen Regierungsprogramm 2019–2023

Mit Beginn der neuen Legislaturperiode wurde die Strategie Aussenbeziehungen in den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2020–2023 integriert und im Berichtsjahr in gestraffter Form in den AFP 2022–2025 übernommen.

##### **Covid-19**

Das Jahr 2021 war auch im Bereich der Aussenbeziehungen geprägt durch die Covid-19-Pandemie. Der grenzüberschreitende Informationsfluss wurde durch bestehende Gremien, aber auch neu ins Leben gerufene wie die Videokonferenzen des Staatsministeriums Baden-Württemberg, aufrechterhalten: Die Konferenz der Kantonsregierungen wandte sich bis zum Sommer regelmässig koordinierend mit Informationen an die Kantone. Gegenüber Bürgerinnen und Bürgern übernahm die grenzüberschreitende Informations- und Beratungsstelle INFOBEST Palmrain die Aufgabe, der Bevölkerung jederzeit Informationen zu den aktuell geltenden Corona-Massnahmen in Deutschland, Frankreich und der Schweiz zur Verfügung zu stellen. Am 26. November organisierten Oberrheinkonferenz und Oberrheinrat gemeinsam einen Kongress unter dem Titel «Pandemie am Oberrhein: Passende Lösungsansätze für eine Metropolregion» und publizierten dessen erste Ergebnisse.

##### **Interkantonale Zusammenarbeit**

Bis Juni 2021 stand die Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK) unter dem Präsidium von Regierungspräsident Anton Lauber, Vorsteher der Finanz- und Kirchendirektion des Kantons Basel-Landschaft. Er vertrat die Nordwestschweiz zugleich im Leitenden Ausschuss der Konferenz der Kantonsregierungen. Nach zwei Ausschuss-Sitzungen im Landratsaal fand der Jubiläumsanlass «50 Jahre NWRK» mit rund 90 Teilnehmenden am 4. Juni im Campus Muttenz der FHNW statt. Schwerpunkte bildeten die «Klima-Charta» der NWRK sowie das Projekt «Smart Region». Die historische Aufarbeitung der Geschichte der Regionalkonferenz und die Dokumentation des Anlasses konnte mit der vom Swisslos-Fonds unterstützten Publikation «Nordwestschweizer Regierungskonferenz – Gründung, Geschichte und Gegenwart» im [Verlag Baselland](#) (Recht und Politik 36) abgeschlossen werden. Zur Tagung erschien ein Beitrag im «Infoheft» Nr. 207 der kantonalen Verwaltung. Ein Animationsfilm auf der [Webseite](#) der NWRK fasst die 50-jährige Geschichte in zwei Minuten zusammen. Die Konferenz positionierte sich im Berichtsjahr zugunsten des Abschlusses eines Rahmenabkommens zwischen der Schweiz und der EU und in der Referendumsabstimmung zugunsten des Covid-Gesetzes. Zwei Treffen mit Mitgliedern des Ständerats befassten sich u.a. mit der Thematik Erdbebenversicherung und Europa.

Das jährliche Treffen zwischen Mitgliedern des Bundesparlaments und Regierungsmitgliedern aus der Nordwestschweiz musste abgesagt werden. Im Juni ging der Vorsitz der Regionalkonferenz für zwei Jahre an den Kanton Aargau über. Die Trägerkantone behandelten im Ausschuss zudem das Finanzierungsgesuch des Vereins [Regio Basiliensis](#) für den Betrieb der [Interkantonalen Koordinationsstelle](#) in der Leistungsperiode 2023–2026. Anlässlich der Vorstandssitzung des Vereins am 8. März im Landratsaal referierte Regierungsrätin Kathrin Schweizer über die Bewältigung der Corona-Pandemie und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit des Kantons. Die Mitglieder des Arbeitsausschusses wurden regelmässig über das Projekt einer Landesausstellung in der Nordwestschweiz informiert. Die Initianten von [Svizra27](#) konnten im Berichtsjahr die Finanzierung der Machbarkeitsstudie sicherstellen, zur Hälfte durch die Swisslos-Fonds der fünf Kantone und zur Hälfte durch die Wirtschaft.

Die organisatorisch von der NWRK abgetrennte Plattform «[Metropolitankonferenz Basel](#)» wird von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft weitergeführt und forderte im Anschluss an ihr Treffen vom 16. August umgehende Gespräche zur Sicherung der Beziehungen zwischen der Schweiz und der EU. Auf Einladung des Kantons Basel-Landschaft trafen sich am 31. August die Regierungen der Kantone [Jura](#) und Basel-Landschaft in Roggenburg zu einem Arbeitstreffen.



Jubiläumsanlass der NWRK am 4. Juni 2021 in Muttenz. Die Sitzung stand unter dem Vorsitz von Regierungs- und Konferenzpräsident Anton Lauber und schloss mit der Pflanzung eines französischen Ahorns auf dem Campus der FHNW gemeinsam mit dem neuen Konferenzpräsidenten Markus Dieth (rechts) und dem Direktionspräsidenten der FHNW, Crispino Bergamaschi (links). Foto: Dominik Plüss.

### Regionale und trinationale Zusammenarbeit

Der Trinationale Eurodistrict Basel ([TEB](#)) bildet die Plattform für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im trinationalen Raum Basel auf lokaler und kommunaler Ebene. Die Funktionen der Delegationsleitung (Regierungsrätin Kathrin Schweizer) und der Vertretung im Präsidium des TEB (seit Oktober 2017: Mike Keller, Gemeindepräsident von Binningen) teilen Kanton und Gemeinden dabei untereinander auf. Der TEB bietet finanzielle Förderungen für grenzüberschreitende Begegnungsprojekte sowohl mit dem Begegnungs- und dem Klassenbegegnungsfonds des TEB als auch mit dem EU-Programm INTERREG-Kleinprojekte. Am 18. Juni verabschiedete die Mitgliederversammlung die in einem längeren Prozess erarbeitete «Strategie 2030», in deren Rahmen ein Bürgerbeteiligungsprozess neue Projektideen generierte. Den Vorsitz 2021–2023 übernahm Thomas Zeller, Maire de Hégenheim (F). Die deutsch-französisch-schweizerische Oberreinkonferenz ([ORK](#)) stand im Jahr 2021 unter deutschem Vorsitz und wurde in virtuellen Formaten und einmal in physischer Form durchgeführt, die jährliche Plenarsitzung fand virtuell statt. Im Fokus stand die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Gesundheitsbereich, die Thema eines trinationalen Pandemiekongresses Ende November bildete. Die ORK leitete die Erkenntnisse einer Studie zur Folgenabschätzung des gescheiterten Rahmenabkommens zwischen der EU und der Schweiz an die [D-F-CH Regierungskommission](#) weiter, welche im Dezember in virtueller Form unter deutschem Vorsitz zu ihrer 30. Sitzung zusammenkam. Die Säule Politik der Trinationalen Metropolregion Oberrhein ([TMO](#)) beschäftigte sich an einer Videokonferenz am 3. Dezember mit dem Monitoring der TMO-Strategie 2030.

### Genehmigung von Projekten des Förderprogramms INTERREG V

Die INTERREG-V-Förderperiode läuft von 2014–2020 bzw. 2023 für den Projektabschluss; letzte Projekte konnten bis Ende 2021 bewilligt werden. Nebst den Kantonen beteiligt sich daran auch der Bund über die Neue Regionalpolitik. Der Kanton Basel-Landschaft unterstützte im Berichtsjahr mit Mitteln aus der Rahmenausgabenbewilligung (altes Recht: Verpflichtungskredit) vier Projekte innerhalb von [INTERREG V Oberrhein](#) und der Neuen Regionalpolitik des Bundes ([NRP](#)). Eine Zwischenevaluierung wurde vorgenommen und die [Landratsvorlage](#) für die Rahmenausgabenbewilligung zur Beteiligung am Programm Interreg Oberrhein 2021–2027 an das Parlament überwiesen, die das Geschäft partnerschaftlich mit dem Kanton Basel-Stadt behandelte und in der Septembersitzung verabschiedete. Gleichzeitig liefen die Vorbereitungen zur Genehmigung des Operationellen Programms durch die Europäische Kommission und der Programmvereinbarung zwischen Bund und Kantonen durch die Kantonsregierungen im ersten Halbjahr 2022.

### Interessenvertretung auf Bundesebene

Im Vordergrund der kantonalen Interessenvertretung stehen regelmässige Gespräche mit den basellandschaftlichen Vertreterinnen und Vertretern in den eidgenössischen Räten im Vorfeld einer Session sowie interkantonale Anlässe der Interessenvertretung auf Nordwestschweizer Ebene. Auch im Berichtsjahr führten die Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt zwei gemeinsame Sessionsgespräche (davon erstmals eines in Form einer Videokonferenz) und einen Netzwerk-Anlass mit Kadermitarbeitenden des Bundes durch. Mit der am 20. Oktober vom Regierungsrat verabschiedeten Richtlinie zur Erarbeitung von Stellungnahmen bei Vernehmlassungen des Bundes und weiteren Konsultationen wurde der Vernehmlassungsprozess des Bundes kantonsintern auf neue Grundlagen gestellt. Begleitend konnte eine Erweiterung des Geschäftsverwaltungssystems in Auftrag gegeben werden. Dadurch wird eine effizientere Abwicklung der Konsultationsprozesse, eine neue, im Internet durchsuchbare Publikation der Stellungnahmen sowie eine verbesserte Nachverfolgung bundespolitischer Geschäfte nicht nur in der Landeskanzlei, sondern auch in den Direktionen ermöglicht.

Die Regierungen der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt begrüßten rund 80 Kadermitarbeitende des Bundes sowie Bundesparlamentsmitglieder zum Netzwerkanlass. Nach der Begrüssung durch die beiden Regierungspräsidenten Thomas Weber (BL) und Beat Jans (BS) sowie Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli-Kaiser (Allschwil) präsentierte Prof. Dr. Jürg Utzinger, Direktor des Swiss TPH, unter dem Titel «Swiss TPH: 75 Jahre im Dienste der Globalen Gesundheit», die Bedeutung seiner von den beiden Kantonen und dem Bund getragenen Einrichtung. Die Direktorin des Bundesamts für Raumentwicklung ARE, Dr. Maria Lezzi, referierte zum Thema «Raum für Wandel: Innen- und Aussenperspektiven». An einer Podiumsdiskussion diskutierten die ARE-Direktorin, die für Bau und Verkehr zuständige Regierungsrätin Esther Keller (BS) und ihr Amtskollege Regierungsrat Isaac Reber (BL) im Gespräch mit Anita Fetz, alt Ständerätin und Delegierte VR Rhystadt AG, sowie Renato Piffaretti, Head Real Estate Swiss Life, schliesslich über die Bedeutung dynamischer Entwicklungsgebiete für den Wirtschafts- und Lebensraum.

Nach einem Zwischenhalt im französischen Naherholungsgebiet «Parc des Carrières» mit einer Begrüssung durch Philippe Knibiely, erster stellvertretender Bürgermeister der Stadt Saint-Louis, wechselte der Fokus auf das Basler Klybeckareal. Beat Aeberhard, Kantonsbaumeister Basel-Stadt, Philippe Fürstenberger, Portfolio Manager Klybeck Basel, und Christian Mutschler, CEO Rhystadt AG, gaben eine Einführung zur Arealentwicklung. Vertretende der kantonalen Fachstellen Basel-Stadt unter Leitung von Katrin Oser, Gesamtprojektleiterin klybeckplus, präsentierten den aktuellen Planungsstand der Stationen «Gleisharfe: Naturwerte und neue Tramerschliessung» und «Hochhaus WKL 125: Grüne Oasen und wertvoller Bestand mit Zwischennutzungen». Die Veranstaltung schloss im neu renovierten Stadtcasino Basel.



Der Auftakt des Netzwerkanlasses beider Basel am 18. August erfolgte im neuen Hauptsitz des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts (Swiss TPH) im Bachgrabenareal in Allschwil. Mit dem Bachgrabenareal in Allschwil (BL) und dem Klybeckareal in Basel standen zwei dynamische Entwicklungsgebiete der Region Basel im Fokus.

### **Aufgaben der Abteilung Aussenbeziehungen**

Die Aufgaben der Abteilung Aussenbeziehungen sind vielfältig und lassen sich nicht durchgängig in statistischen Daten abbilden. Nebst den oben erwähnten Anlässen und Sitzungen unterstützte sie die Mitglieder des Regierungsrats bei rund drei Dutzend interkantonalen Sitzungen (Konferenz der Kantonsregierungen, Nordwestschweizer Regierungskonferenz, BL-BS-IKRB) sowie bei trinationalen Sitzungen (Oberrheinkonferenz, D-F-CH Regierungskommission, Trinationaler Eurodistrict Basel, INFOBEST). Das Sekretariat der Nordwestschweizer Regierungskonferenz (NWRK) ist der Abteilung Aussenbeziehungen der Landeskantlei administrativ angegliedert. Vom 1. Januar bis 31. August absolvierte Fiorella Linder ein wissenschaftliches Praktikum in der Abteilung und trug wesentlich zur erfolgreichen Durchführung des Jubiläumsjahrs der NWRK sowie der damit verbundenen Publikation im Verlag BL bei.

## 5. Kommunikation und IT

### E-Government

Auch im Jahr 2021 war das Umsetzungsprogramm «Digitale Verwaltung 2022» unter Federführung der Zentralen Informatik in Zusammenarbeit mit der Landeskantlei und den Direktionen ein zentraler Bestandteil der E-Government-Vorhaben im Kanton.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle der Start des Projekts BL-Konto, welches eine wichtige Voraussetzung für eine Authentifizierungsmöglichkeit für Bürgerinnen und Bürger und in einem zweiten Schritt auch für Unternehmen schafft. Die Landeskantlei fungiert als Auftraggeberin in diesem Projekt. Es ist geplant, im 2023 erste Behördengänge im Rahmen eines Pilots um eine Authentifizierung zu erweitern, sodass diese Behördengänge künftig vollständig medienbruchfrei und digital abgewickelt werden können.

Zudem wurden 2021 die Grundlagen für den Einsatz von Chatbots in der kantonalen Verwaltung gelegt. Nebst einer Machbarkeitsstudie für den Chatbot-Einsatz im Kanton wurde ein Pilot für einen Chatbot bei der Regionale Arbeitsvermittlungszentren (RAV) aufgesetzt. Dieser Chatbot bietet Hilfestellungen rund um die Themen Anmeldung bei den RAV, Stellensuche und Versicherungsleistungen und ist über die kantonale Webseite erreichbar. Weitere Chatbots werden folgen, sobald der Nutzen aus dem Chatbot des RAV absehbar ist.

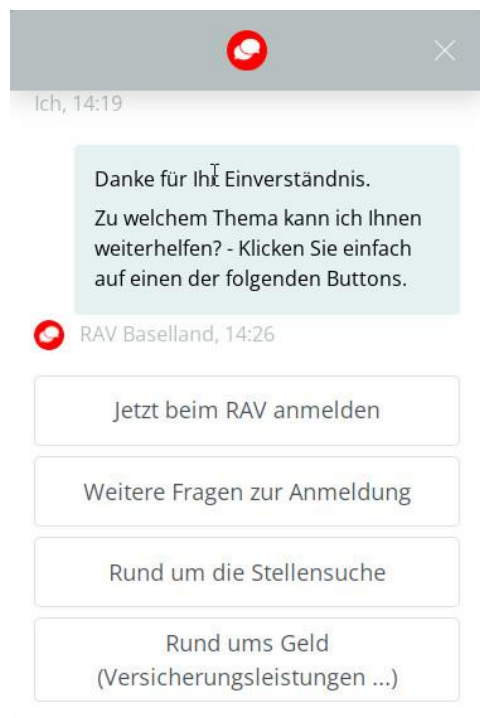


Abbildung 1: Auszug aus RAV-Chatbot, aufgeschaltet unter: [www.baselland.ch](http://www.baselland.ch)

Ein weiteres zentrales E-Government-Projekt aus dem Programm «Digitale Verwaltung 2022» war 2021 die Erstellung der E-Gov-Verordnung, mit der auch das E-Gov-Gesetz Ende des Jahres in Kraft gesetzt werden konnte. Damit wurde ein wichtiger Meilenstein für die gesetzliche Grundlage von Digitalisierungsvorhaben geschaffen.

Zudem wurde das Thema der Zugänglichkeit von digitalen Services für Menschen mit Behinderungen als Teil des Rahmengesetzes zur Behindertengleichstellung ausgearbeitet, was ein wichtiges Fundament für die weiteren Digitalisierungsvorhaben im Kanton ist.

Die Projekte «Vernehmlassungsplattform» und «Digitales Amtsblatt», die beide durch die Landeskantlei geführt werden, wurde 2021 weiterentwickelt. Inhaltlich wurde das Projekt zur Vernehmlassungsplattform um die internen Mitberichte erweitert. Ein erster Proof of Concept (PoC) für die digitale Abwicklung von internen

Mitberichten wurde im Herbst 2021 durchgeführt. Die Erkenntnisse aus dem PoC dienen nun als Grundlage für die Anforderungen an die Plattform.

Ebenfalls wurde 2021 das Projekt zum digitalen Amtsblatt weitergeführt, was insbesondere das Schaffen der gesetzlichen Grundlage in Form eines Publikationsgesetzes beinhaltet. Das Publikationsgesetz regelt die rechtswirksame Veröffentlichung von Bekanntmachungen in den amtlichen Publikationsorganen und bietet damit die Grundlage für die Einführung eines digitalen Amtsblatts im Jahr 2023.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Arbeiten rund um das Thema E-Government 2021 war die Ausarbeitung zahlreicher Stellungnahmen seitens des Kantons Basel-Landschaft zu einer Digitalen Verwaltung Schweiz. Ende 2021 wurde der Beitritt des Kantons Basel-Landschaft zur Digitalen Verwaltung Schweiz durch den Regierungsrat beschlossen.

### Amtsblatt

Das Amtsblatt erschien im Jahr 2021 in 51 Ausgaben. Die Auflage betrug 2'806 Exemplare (2020: 3'048). Davon wurden 654 (inkl. Beleg- und Reserve-Exemplare) gratis an die kantonalen und kommunalen Behörden abgegeben (2020: 674). Ausserdem wurden durchschnittlich 4 Amtsblätter pro Monat (2020: 4) ins Ausland versandt.

### Internet

Der Internetauftritt des Kantons Basel-Landschaft umfasst über 30'000 einzelne Seiten. Diese werden durch mehr als 200 Mitarbeitende in den Direktionen und Dienststellen aktualisiert. Die Landeskanzlei führt regelmässig Schulungen für Redakteurinnen und Redakteure durch und bietet diesen bei Bedarf Unterstützung bei Fragen zur Handhabung des Systems an.

Im Rahmen des Projekts «Weiterentwicklung Internet» wurde eine neue Struktur und eine Designanpassung des Internets erarbeitet. Die Neuerungen haben zum Ziel, den Internetauftritt des Kantons für die Digitalisierung fit zu machen. Im Vordergrund stehen Verbesserungen für die Nutzerinnen und Nutzer, damit dies einfacher und schneller zu den gewünschten Inhalten finden. Die Barrierefreiheit auf Konformitätsstufe WCAG AA wird sichergestellt. Im Jahr 2022 werden erste Inhalte im Rahmen eines Pilots migriert werden. Die Umstellung auf das neue System erfolgt im Jahr 2023.

### Websites Gemeinden

Der Kanton betreute im Jahr 2021 23 Websites von Gemeinden. Diese kleinen Gemeinden nutzen für einen Unkostenbeitrag das System des Kantons für die Gemeindeauftritte im Internet. Das Projekt «Weiterentwicklung Internet» wird auch hier einige Verbesserungen bringen, beispielsweise einen optimierten Zugriff, verbesserte Geschwindigkeit etc.

### Social Media

Im Vergleich zum Vorjahr sind 2021 auf den Kanälen Facebook BL und Twitter BL ähnlich viele Posts veröffentlicht worden, die Reichweite in beiden Kanälen konnte vergrössert werden, jedoch ist der Zuwachs neuer Follower kleiner ausgefallen und die Community hat sich weniger engagiert. Der Grund dafür kann im Verlauf der Covid-19-Pandemie liegen, die 2020 neu war und viele Fragen und Unsicherheit ausgelöst hatte, was im Jahr 2020 zu vielen neuen Follower führte. Dieses Wachstum ist 2021 nicht im gleichen Ausmass erfolgt.

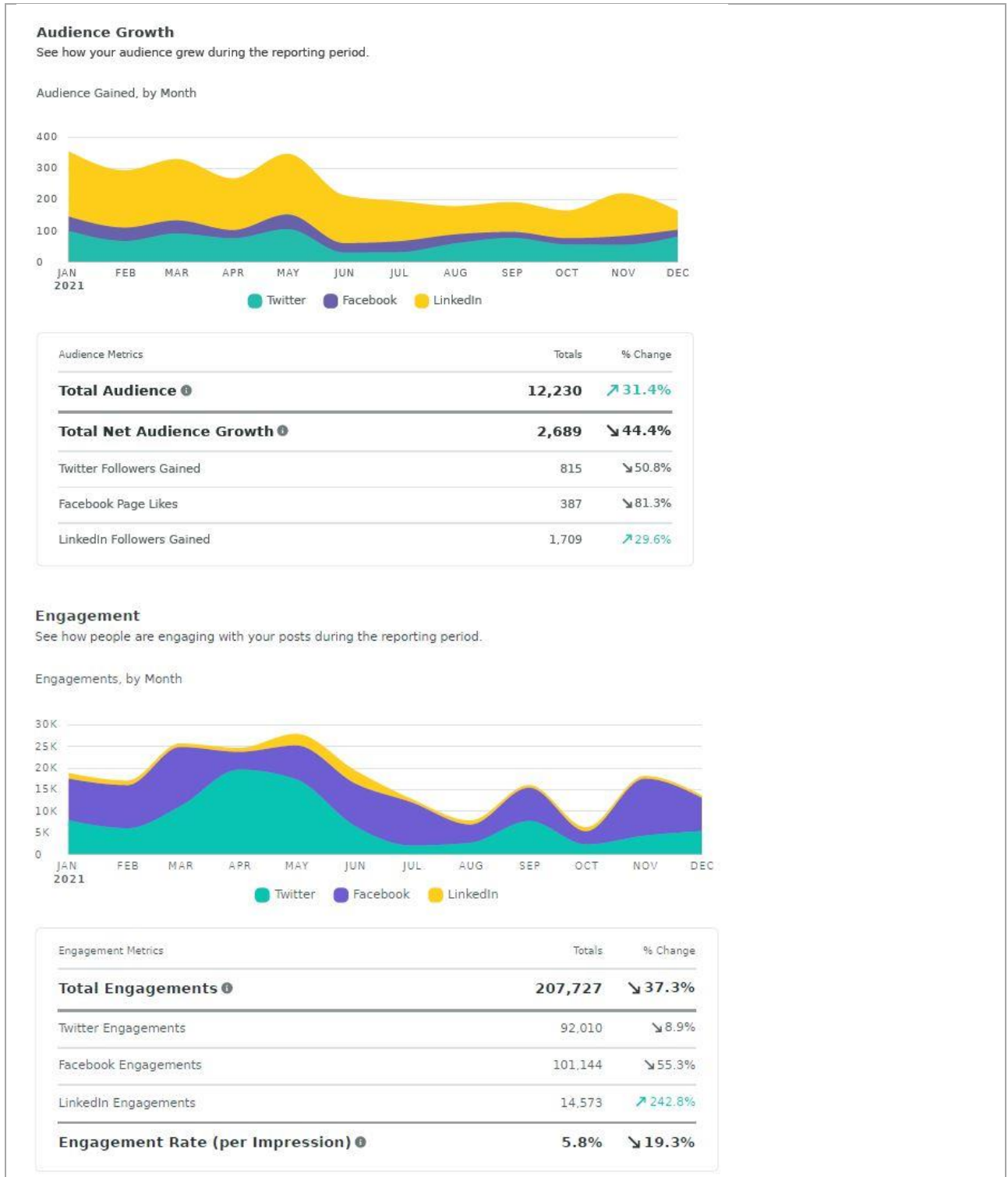
LinkedIn ist 2021 bei allen Messwerten am meisten gewachsen, am deutlichsten bei der Community und dem Follower-Zuwachs bzw. beim Engagement.

### Profile Performance Summary

Period	Audience	Net Audience Growth	Published Posts	Impressions	Engagements	Engagement Rate (per Impression)	Video Views
1.1.2021–31.12.2021	12'230 ↗31,4 %	2'689 ↘44,4 %	1'459 ↗0,3%	3'351'936 ↘22,4 %	207'727 ↘37,3 %	5,8 % ↘19,3 %	6'448 ↘92,9 %
<b>Compare to</b> 2.1.2020–31.12.2020	7'239	3'517	1'402	4'538'633	327'307	7,2 %	91'085

@Kanton_BL	4'019	815	998	1'630'055 ↓12,3 %	92'010	5,5 %	1'405
Kanton Basel-Landschaft	4'480	387	388	1'725'467 ↓35,6 %	101'144	5,9 %	5'043
LinkedIn BL	3'731	1'709	73	223'414 ↑195,7 %	14'573	6,4 %	--

Quelle Sprout Social, Report, Stand 2.2.2022



### Post Performance 1.1.2021–31.12.2021, Facebook (am meisten Engagement)

Post Content	Total Engagements	Reactions	Comments	Shares	Post Link Clicks	Other Post Clicks
Erste bestätigte Wolfsichtung im Kanton Basel-Landschaft <a href="https://bit.ly/3oVnrtC">https://bit.ly/3oVnrtC</a>	6,607	940	221	130	1,851	3,465
Regierungsrat auf Truppenbesuch im Anschluss an die Regierungssitzung besuchte der Regierungsrat am...	2,282	67	8	—	—	2,201
Ehrenamtliche Mitarbeiter der Archäologie Baselland entdeckten 2012 insgesamt 54 römische Münzen bei...	2,004	349	45	32	143	1,435
Schnitt durch den aus losen Steinen aufgeschütteten Wall, der den südöstlichen Sporn des Berges...	1,981	346	44	32	142	1,417
Der ehrenamtliche »Späher« Wolfgang Niederberger (2. von links) untersucht die Fundschicht zusammen mit einem...	1,981	346	44	32	142	1,417
In einer Grotte bei Nenzlingen wurde eine europäische Rarität gefunden: ein erhaltene Bestattung aus der...	1,962	522	32	71	273	1,064
Am Montag, 5. Juli, Wechselsekreterin Aeschstrasse zurüc...	—	—	—	—	—	—

Thematisch vorne liegen bei Facebook BL der Beitrag vom ersten Wolf im Kanton, der Truppenbesuch des Regierungsrats sowie Beiträge zum Thema Archäologie.

### Post Performance 1.1.2021–31.12.2021, Twitter (am meisten Engagement)

Post Content	Total Engagements	Likes	Comments	Shares	Post Link Clicks	Other Post Clicks
Heute Nachmittag wurde im Impfzentrum Mitte in Muttenz die 50'000-Covid-19-Impfung verabreicht...	15,012	49	55	8	16	14,883
COVID-19-Impfungen: Ab sofort Impftermine für Personen ab 16 Jahren <a href="https://bit.ly/3378K2m">bit.ly/3378K2m</a>	3,137	59	18	12	686	2,362
Eine Delegation von @BAG_OFSP_UFSP besuchte das Impfzentrum und die Abläguungs-un...	2,839	23	16	4	4	2,792
Stellungnahme des #RegierungsratBL zu den Öffnungsvorschlägen des Bundesrats: <a href="https://bit.ly/3ukUUDH">bit.ly/3ukUUDH</a>	1,368	12	6	3	425	922
Unser Ziel: Alle Menschen, die im Baselbiet wohnen und eine Impfung möchten, erhalten bis Ende Juni 2021...	1,351	43	13	3	99	1,193
Ab Freitag 12.3.2021 ist die nächste Personengruppe (65-74 Jahre) gemäss Priorisierung der ECIF für Impfungen...	1,185	51	3	20	369	740
@KantonBL führt immer noch Impfstatistik - Gratulation de Laufen, Lausen und Muttenz	—	—	—	—	—	—

Thematisch vorn liegen bei Twitter BL Beiträge zum Thema Covid-19.

### Post Performance 1.1.2021–31.12.2021 LinkedIn (am meisten Engagement)

Post Content	Total Engagements	Reactions	Comments	Shares	Post Link Clicks	Other Post Clicks
Regierungsfoto für das Amtsjahr 2021/22 Das offizielle Foto des Regierungsrats für das Amtsjahr vom ...	968	88	5	4	871	—
Übergabe Neubau Biozentrum an die Universität Basel die beiden Kantone Basel Stadt und Basel-Landschaft hab...	891	159	0	3	729	—
#	858	23	1	0	834	—
Besuch der Regierungsrats bei der Sotax AG in Aesch Im Anschluss an die Regierungssitzung besuchte der...	793	135	0	4	654	—
Am Freitag besuchte eine Delegation des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) das Impfzentrum und die Abläguungs-...	758	23	0	4	731	—
Corinne Hügli wird neue Kantonstatistikam Per 1. Oktober 2021 wird Corinne Hügli neue Leiterin des...	648	155	38	2	453	—
Laurent Mittraux wird Finanzverwalter Per 1. Oktober 2021 wird Laurent Mittraux neu...	—	—	—	—	—	—

Thematisch vorn liegen bei LinkedIn Beiträge zum Thema Regierungsrat: Regierungsratsfoto, Übergabe Neubau Biozentrum, Firmenbesuch, Impfzentrum-Besuch des BAG sowie Personelles, bspw. die Wahl der neuen Leiterin Statistisches Amt.

### Infoheft

Die Redaktionskommission der Mitarbeitenden-Zeitschrift der kantonalen Verwaltung «Infoheft» hat 2021 vier Ausgaben mit insgesamt 186 Seiten herausgegeben (2020: 195; 2019: 204; 2018: 210; 2017: 165). Der Umfang ist inklusive Personalmeldungen gerechnet.



In der von der Landeskantlei geleiteten Redaktionskommission sind sämtliche Direktionen vertreten, meist mit der/dem Kommunikationsverantwortlichen. Die Gestaltung der vier Ausgaben übernahm im Berichtsjahr die Druckerei Bloch, Arlesheim. Das «Infoheft» wird digital als PDF zur Verfügung gestellt und hat durchschnittlich 2'200 Leserinnen und Leser. Nicht mitgezählt sind externe Mitarbeitende und Lehrpersonen. Diese erhalten das «Infoheft» via ihre Vorgesetzten.

Der Redaktionskommission gelang es im Berichtsjahr erneut, in den vier Ausgaben einen attraktiven Themenmix zusammenzustellen. Zusätzlich zu den redaktionellen Beiträgen veröffentlicht das «Infoheft» verschiedene Serien, in denen Mitarbeitende im Zentrum stehen. Dazu gehören Serien wie «Hobby», «Meine Wahl», «Zu zweit beim Kanton» oder «Mein schönster Ort in der Region».

Das Dienstleistungszentrum Personal betreute wiederum die gern gelesenen Personalnachrichten.

**Newsletter**

Aktuell versenden im Kanton 20 Dienststellen regelmässig einen eigenen Newsletter. Insgesamt wurden im Jahre 2021 113 Newsletter verschickt, der grösste Teil davon über das im Kanton eingesetzte Newsletter-Tool. Eine Übersicht der kantonalen Newsletter ist auf der Website zu finden: [www.bl.ch/newsletter](http://www.bl.ch/newsletter).

**Einheitliches Corporate Design: Mindestanforderungen für Web-Applikationen**

Das Corporate Design des Kantons Basel-Landschaft gilt grundsätzlich auch für intern und extern zugängliche Web-Applikationen sowie generell für Anwendungssoftware mit Web-Frontend, das heisst für den nach aussen sichtbaren Teil eines Systems der digitalen Datenverarbeitung. Die Umsetzung erfolgt dabei möglichst nach dem Corporate Internet ([CD-Internet](#)). Abweichungen von den Mindeststandards werden vorgängig mit der Landeskantlei geklärt. Im Minimum sind folgende Anforderungen zu erfüllen:

- Logo und Logoplatzierung
- Schrift
- Schriftfarbe Lauftext, Farbe von Überschriften
- Hierarchie von Überschriften
- Tabellen
- Barrierefreiheit
- Grafikfarben
- Mobile-Ansicht

**Digitale Signatur**

Digitale Signaturen ersetzen die handschriftliche Unterschrift oder den Stempel. Die eigentliche Signatur wird in der Applikation erstellt und validiert. Zusätzlich braucht es eine grafische Lösung, damit für Empfängerinnen und Empfänger des Dokuments ersichtlich ist, dass das Dokument digital unterschrieben wurde. In Zusammenarbeit mit der Zentralen Informatik wurde die Gestaltung der digitalen Signatur definiert (siehe CD-Manual BL, [digitale Signatur](#)).

## 6. Zentrale Dienste

Auch im Jahr 2021 beeinflusste die Pandemie die Arbeiten der Mitarbeitenden der Zentralen Dienste stark. Die Räumlichkeiten im Regierungsgebäude waren weiterhin sehr gefragt und gut gebucht. Insbesondere der Landratssaal war dank seiner Raumgrösse und der Möglichkeit, genügend Abstand zu halten, ein oft genutzter Ort für physische Treffen. Ein Grund dafür war die Tatsache, dass die grösseren Sitzungszimmer in anderen Direktionen für Externe zeitweise nicht zur Verfügung standen. Die Mitarbeitenden der Zentralen Dienste mussten stets flexibel bleiben und jeweils zeitnah die wechselnden Vorgaben anpassen und bei Bedarf die Prozesse umstellen. Dank des gut eingespielten Teams verliefen die ausgelagerten Landratssitzungen in der Messe Basel erfolgreich. Die Dienstleistungen für die Mitglieder des Landrats konnten sichergestellt und die nötige Unterstützung konnte geboten werden.

Da für die Erfüllung verschiedener Aufgabenbereiche, wie die Postbewirtschaftung, die Instruktionen für Sitzungen im Regierungsgebäude oder die Beglaubigungen, eine Präsenz im Regierungsgebäude erforderlich ist, war die Mehrheit des Teams der Zentralen Dienste jeweils vor Ort tätig. Homeoffice war deshalb nur teilweise möglich.



Der Landratssaal war für Sitzungen vor Ort gefragt. Eine der Schutzmassnahmen war die Desinfektion der Pulte.



Die Landratssitzungen fanden 2021 auch in der Messe Basel statt. Hier waren Vorbereitungsarbeiten ebenfalls notwendig.

Im Jahr 2021 absolvierten folgende KV-Lernende einen Teil ihrer dreijährigen Ausbildung bei der Landeskanzlei:

- Ilaria Favazza, 5. August 2020 bis 16. Juli 2021
- Danijela Djukic, 9. August 2021 bis 1. Februar 2022
- Nurdan Kars, 11. August 2021 bis Juli 2022

Schnuppertage nutzten David Brunner am 25. Januar 2021, Eylül Yildiz am 3. Februar 2021 und Lara Schaad am 9. Februar 2021.

### Kennzahlen 100. Geburtstage 2021

Im Jahr 2021 durften 36 (2020: 28) Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Basel-Landschaft die Glückwünsche zu ihrem 100. Geburtstag entgegennehmen. Von den 27 Frauen und 9 Männern wünschten 5 keinen Besuch. 4 Besuche mussten coronabedingt abgesagt werden. 17 weitere konnten aufgrund der ausserordentlichen Lage gar nicht erst organisiert werden. 6 der 10 Besuche übernahm ein Mitglied des Regierungsrats, deren 4 die Landratspräsidentin, jeweils begleitet von der Landschreiberin (3), dem 2. Landschreiber (3) sowie dem Staatsweibel (10). Von den Personen, die 2021 ihren 100. Geburtstag feiern konnten, leben 12 Einwohnerinnen und 2 Einwohner noch selbstständig zu Hause.

### Kennzahlen Überweisungen

Die von der Landeskanzlei aufgrund des Organisationsgesetzes geführte Überweisungskontrolle des Posteingangs des Regierungsrats weist für das Berichtsjahr 1'390 (2020: 1'435) vergebene Geschäftsnummern auf.

### Legalisationen

Im Jahr 2021 wurden 2'605 (2020: 2'175) Beglaubigungen und 3'731 (2020: 2'555) Apostillen ausgestellt. Die Kartenzahlung verdoppelte sich gegenüber dem Vorjahr von 195 auf 393. Nach wie vor wird die Barzahlung (1'449) bevorzugt.

## 7. Rechnungswesen

Die täglichen Arbeiten, das Mitarbeiten an Projekten und die Weiterentwicklung von Prozessen konnten wie geplant durchgeführt werden. Wie bereits im Vorjahr war im Jahr 2021 betreffend Homeoffice, Sitzungen und Informationsaustausch grosse Flexibilität gefragt.

Folgende Aufgaben werden vom Team Rechnungswesen / Controlling für den Landrat, den Regierungsrat, die Landeskanzlei inklusive Staatsarchiv, die Finanzkontrolle, den Ombudsman und die Aufsichtsstelle Datenschutz erledigt:

- Kreditoren bearbeiten
- Debitorenbewirtschaftung (Amtsblatt, Beglaubigungen, Apostillen)
- Mehrwertsteuerabrechnung
- Administration Amtsblatt
- Abschlusserstellung (inkl. Dokumentation)
- Forecast
- Aufgaben- und Finanzplan
- Unterjährige Steuerung inkl. Erwartungsrechnung
- Unterstützung bei Projekten z. B. bei der Abrechnung von Ausgabebewilligungen
- Direktionsübergreifende Projekte / Gremien (z. B. IKS, Controller Forum)

### Zahlen und Fakten zum Rechnungswesen

Die Kreditorenbuchhaltung weist für 2021 einen Jahresumsatz von 3,324 Millionen Franken aus, im Jahr 2020 waren es 3,050 Millionen Franken.

In allen Buchungskreisen zusammen wurden im vergangenen Jahr 771 Kreditoren verbucht, im Jahr 2020 waren es 710 Kreditoren.

In der Debitorenbuchhaltung betrug der Jahresumsatz 495'717 Franken (2020: 449'491 Franken).

## 8. Personelles und Organisatorisches

### Eintritte

Eintritt	Name	Vorname	Funktion
01.04.2021	Rauschert	Jeannette	Staatsarchivarin
01.11.2021	Kaufmann	Caroline	Wissenschaftliche Archivarin

### Austritte

Austritt	Name	Vorname	Funktion
31.03.2021	Nebiker Toebak	Regula	Staatsarchivarin
30.04.2021	Melone	Mirco	Wissenschaftlicher Archivar
30.09.2021	Zentner Mangold	Martina	Wiss. Mitarbeiterin Politische Rechte

### Dienstjubiläen

Anzahl Dienstjahre	Name	Vorname	Funktion
15 Jahre am 01.05.2021	Kissling	Cornelia	Leiterin Zentrale Dienste

### Rückblick auf den Teamworkshop und weiteres Vorgehen

Für die Landschreiberin, das Leitungsteam und die Mitarbeitenden war der Workshop am 15. September 2021 in Augst ein wichtiger und erfolgreicher Anlass, der das Team der Landeskantone insgesamt gestärkt hat. Es wurde engagiert diskutiert und konstruktive Optimierungsansätze wurden erarbeitet. Für die Überarbeitung der Prozessabläufe und deren zeitgemässe Darstellung wurde ein Projekt lanciert. Die weiteren Inputs werden in den kommenden Abteilungsleitungssitzungen aufgegriffen.



Der Workshop der Landeskantone fand in den Räumlichkeiten des Landsitzes Castelen statt.



Zum Workshop gehörten auch knifflige Aufgaben, die gemeinsam, mit Geschick und Kreativität gelöst werden mussten.

## 9. Staatsarchiv

Das Berichtsjahr war geprägt durch personelle Wechsel, so auch in der Leitung des Staatsarchivs. Regula Nebiker ging nach über 20-jähriger Tätigkeit im Staatsarchiv per Ende März 2021 in Pension. Ab April nahm Jeannette Rauschert ihre Arbeit als Staatsarchivarin des Kantons Basel-Landschaft auf.

Nach knapp zwei Jahren intensiver Entwicklungsarbeit präsentierte das Staatsarchiv seinen digitalen Lesesaal der Öffentlichkeit unter der Bezeichnung «MEMORY.BL». In Zusammenarbeit mit der Schweizer Software-Firma 4teamwork ist eine Infrastruktur entstanden, die neben vielfältigen Suchoptionen eine flexible Präsentation und innovative Vermittlung von digitalen Inhalten und Bildmaterial ermöglicht. Für das ganze Staatsarchiv-Team stellte der Go-Live-Event am 28. Oktober 2021, an welchem der neue digitale Lesesaal erstmals der Öffentlichkeit präsentiert wurde, den eigentlichen Höhepunkt des Jahres dar.



Das Staatsarchiv hat am 28. Oktober 2021 seinen digitalen Lesesaal eröffnet.

### **MEMORY.BL – Entwicklung und Inbetriebnahme des neuen digitalen Lesesaals**

Eine Analyse der Systemlandschaft des Staatsarchivs hatte zu Beginn des Projekts ergeben, dass im Bereich des Zugangs zu digitalen Archivalien grosser Handlungsbedarf bestand. Mit dem Onlinekatalog, einer Lösung für die Sichtung digitalisierter Kirchenbücher und dem Portal für digitale Landratsprotokolle betrieb das Staatsarchiv mehrere Insellösungen, die sich nachteilig für einen effizienten Betrieb und für den Zugang herausstellten. Zudem existierte keine Basisinfrastruktur, die für die wachsenden Bestände an digitalisiertem Archivgut einen adäquaten Zugang gewährleisten konnte. Um den gesetzlichen Auftrag betreffend Zugang und Vermittlung zeitgemäss umsetzen zu können, wurde die Realisierung eines digitalen Lesesaals beschlossen. Für den öffentlichen Teil der Daten (Digitalisate und Katalogdaten) sollte die neue Plattform einen zentralen Zugang für Nutzung, Recherche, Anfragen und Vermittlung bieten.

Da bisher keine marktreifen Lösungen für das Archivumfeld existierten, wurde die Entwicklung eines digitalen Lesesaals zusammen mit der Software-Firma 4teamwork beschlossen. Im Sommer 2020 wurde mit der Realisierung begonnen. Der Schwerpunkt der Entwicklungsarbeit konnte im Februar 2021 abgeschlossen werden. Parallel dazu wurden die Primär- und Metadaten für die Publikation vorbereitet. Nach einer Phase des inhaltlichen Feinschliffs konnte der digitale Lesesaal als [MEMORY.BL](#) am 28. Oktober in einem online durchgeführten Go Live-Anlass mit zahlreichen Teilnehmern der Öffentlichkeit übergeben werden. MEMORY.BL bewährt sich seitdem im produktiven Einsatz und erhält überwiegend positive Rückmeldungen. Auch in der schweizerischen (und grenzüberschreitenden) Archivszene findet MEMORY.BL Anklang und Zuspruch. MEMORY.BL wurde als Open-Source-Software entwickelt und wird von 4teamwork als Open DLS vermarktet. Andere Staatsarchive sind bereits daran, den Open DLS weiter zu entwickeln und einzuführen. Der vom Staatsarchiv BL zusammen mit 4teamwork entwickelte digitale Lesesaal ist somit auf gutem Weg, sich in der Schweizer Archivlandschaft als gemeinschaftlich weiter zu entwickelnde Open-Source-Plattform dauerhaft zu etablieren.

Das Projekt mit dem Ziel der Entwicklung eines digitalen Lesesaals für das Staatsarchiv BL konnte per 31. Dezember 2021 abgeschlossen werden.

### **Aktenführung in der Kantonsverwaltung**

Die Mitarbeitenden des Staatsarchivs setzen sich bei ihren Dienststellenkontakten immer wieder für eine gesetzeskonforme Aktenführung ein. Für die digitale Aktenführung ist GEVER / Fabasoft ein wichtiges Instrument. Das Staatsarchiv ist sowohl im Projektausschuss GEVER-BL als auch im Projektteam GEVER-BL vertreten und bringt die Sicht betreffend Aktenführung ein. Die Einführung der digitalen Aktenführung mit einem

GEVER-System ist, trotz Initialaufwand bei der Umstellung, von der Dossiereröffnung bis zur digitalen Langzeitarchivierung ein zentrales Element für ein effizientes und gesetzeskonformes Aktenmanagement. Das Projekt GEVER-BL wurde im September neu lanciert und geht Anfangs 2022 in die Realisierungsphase über. Aufgrund seiner Erfahrungen hat das Staatsarchiv wichtige Inputs für die Potenzialanalyse geliefert. Voraussetzung für eine digitale Aktenführung wäre aus Sicht des Staatsarchivs eine entsprechende gesetzliche Grundlage, welche die Dienststellen verpflichtet, ihre Akten digital und mit einer entsprechenden (Fach-)Applikation zu führen.

### **Digitalisierung und Digitale Langzeitarchivierung**

Auch im Berichtsjahr führte das Staatsarchiv sein Digitalisierungsprogramm mit der (Retro-)Digitalisierung wichtiger analoger Kernserien fort. Realisiert wurden das Teilprojekt Digitalisierung RRB 1998–2005 sowie das Teilprojekt Digitalisierung Gesetzessammlung 1898–2012. Die Digitalisierung wurde durch externe Dienstleister nach Vorgaben des Staatsarchivs durchgeführt. Nur in Fällen von kleinen Serien werden Digitalisate inhouse hergestellt. Der öffentliche Teil der Digitalisate wird schrittweise für die Online-Benutzung im digitalen Lesesaal MEMORY.BL aufbereitet und dann sukzessive auf die Plattform geladen.

Nicht nur wegen der Digitalisierung nahmen digitale Ablieferungen weiter zu (13 digitale Ablieferungen, 230 Gigabyte) (2020: 149 Gigabyte).

Im Berichtsjahr wurden 88 SIPs<sup>1</sup> mit rund 137'000 Dateien ingestiert, das entspricht rund 1'500 Gigabytes. Abzüglich einiger Löschungen wegen Fehlern betrug der Nettozuwachs über 1'000 Gigabytes und 126'800 Dateien. Der überwiegende Teil der eingelagerten Daten sind Retrodigitalisate, v.a. Zeitungen, Landratsgeschäfte, Regierungsratsprotokolle und Gesetzessammlung. Nur gerade 4 Ablieferungen enthielten digitale Originale aus der Verwaltung u.a. auch GEVER-Daten (3'800 Dateien, 0,6 Gigabyte). Der Umstand, dass so viel Digitalisate eingelagert worden sind, ist vor allem auf das Projekt MEMORY.BL zurückzuführen. Ebenfalls wurde die Infrastruktur für die digitale Langzeitarchivierung auf den neusten Stand gebracht. Gerade im Bereich einer Automatisierung der Schnittstelle zwischen SILO und MEMORY.BL besteht aber künftig noch Optimierungsbedarf. Im Hinblick auf weitere Digitalisierungen und eine steigende Zahl an digitalen Originalen (digital born) kommt einer leistungsfähigen Infrastruktur zur Archivierung eine wichtige Funktion zu. Per Ende Jahr betrug der Umfang des digitalen Archivs (SILO) rund 30 Terabytes. 9 Terabytes sind im SILO eingelagert, die restlichen 21 Terabytes lagern noch immer auf externen Festplatten und müssen schrittweise in den SILO überführt werden.

### **Analoge Archivierung**

Papier bleibt nach wie vor das vorherrschende Medium bei der Archivierung. Entsprechend umfangreich fielen die analogen Ablieferungen 2021 aus: Es gelangten 93 Ablieferungen mit einem Umfang von total 624 Laufmetern ins Staatsarchiv (2020: 109 Ablieferungen mit 585 Laufmetern). Aus der kantonalen Verwaltung wurden 46 Ablieferungen mit 461 Laufmetern Akten übernommen (2020: 454 Laufmeter), fast gleichviele Ablieferungen kamen von privaten Aktenbildnern hinzu mit einem Umfang von total 163 Laufmetern. Im Bereich der Privatarchive verstärkt sich nicht nur der Trend zu mehr neuen Angeboten deutlich, sondern auch zu vermehrten Ablieferungen von Privaten, die bereits ein Privatarchiv im Staatsarchiv führen. Mit den coronabedingten Einschränkungen scheinen Private mehr Zeit und Interesse zu haben, ihre Aktenbestände zu archivieren und dem Staatsarchiv zu übergeben. Speziell zu erwähnen sind die Übernahmen aus sozialen Institutionen (Schulheim Schillingsrain, Schulheim Röserental, Krisenstation Rütihus, Verein Ombrello, KESB Birstal, Graue Panther Nordwestschweiz), aus Firmenarchiven (Kunstschreinerei Bieder, Waldenburgerbahn; Primeo Energie, Bäckerei Stutz Liestal), das Fotoarchiv von Werner von Arx (Aufnahmen zu Flughafen Sternenfeld) wie auch von Brief- und Predigtsammlungen.

### **Archivische Erschliessung und Bewertung**

Bei allen Ablieferungen werden, wenn immer möglich, Metadaten eruiert resp. extern erstellt, anschliessend bearbeitet und schliesslich ins Archivinformationssystem importiert. Insgesamt wurden 12 neue Bestände eröffnet (davon 11 Privatarchivbestände) und 76'020 neue Verzeichnungseinheiten erstellt. (2020: 19 neue Bestände, 57'793 Verzeichnungseinheiten). Der Totalbestand an Verzeichnungseinheiten liegt neu bei insgesamt 934'774 Verzeichnungseinheiten (2020: 858'754 Verzeichnungseinheiten) mit einem Gesamtumfang von 18'321 Laufmetern Archivgut, was einen Zuwachs der erschlossenen Archivalien von 501 Laufmetern ergibt. Die Differenz von neuerschlossenem Archivgut (501 Laufmeter) zum Total der Eingänge im 2021 (624 Laufmeter) beruht auf den durchgeführten Kassationen und auf Pendenzen bei der Erschliessung.

<sup>1</sup> Submission Information Package = Paket zur Ablieferung digitaler Unterlagen

Von den knapp 1 Million Verzeichnungseinheiten sind rund 20 Prozent frei zugänglich. Für diesen öffentlichen Teil der Daten bietet die neue Plattform MEMORY.BL seit Oktober einen zentralen Zugang für Nutzung und Recherche.

Aktenangebote der Verwaltung werden bei Augenscheinen vor Ort auf ihre Archivwürdigkeit überprüft (Direktionssekretariat Sicherheitsdirektion, Archiv Kienbergtunnel Tiefbauamt, Abteilung Bewilligungen und Freiheitsentzug), sodass möglichst nur archivwürdige Unterlagen abgeliefert werden. Generell wird das Staatsarchiv künftig nur noch archivwürdige Unterlagen übernehmen: Einlagerungen von nicht archivwürdigen Verwaltungsunterlagen, die noch einer Aufbewahrungsfrist unterliegen, werden bei der Anbietung nicht mehr übernommen. Auch Altbestände werden auf ihre Archivwürdigkeit hin überprüft (Generalsekretariat Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion). Dank all dieser Massnahmen konnten 2021 96 Laufmeter Akten vernichtet werden (2020: 104 Laufmeter).

### Archivbenutzung

Die insgesamt 1765 (2020: 1854) Aktenrückrufe und Recherchen für die Verwaltung blieben auch im Berichtsjahr auf hohem Niveau stabil. Die Zahl der Lesesaalbesuche durch Forschende 413 (2020: 458) war rückläufig. Coronabedingt durften im Lesesaal nur eine eingeschränkte Anzahl Arbeitsplätze vergeben werden. Insgesamt haben sich 1741 (2020: 1745) Personen beim Empfang des Lesesaals gemeldet mit unterschiedlichen Fragen und unterschiedlichem Beratungsbedarf. Ein kleiner Rückgang zeigte sich bei den schriftlichen Anfragen: 1028 (2020: 1200) Aufträge wurden für Private erfüllt. Der Mehrjahrestrend bleibt aber weiterhin steigend.

Dank dem Ausbau des Online-Angebots auf der neuen Plattform MEMORY.BL ist ein zusätzliches Standardangebot für die Öffentlichkeit entstanden, das ohne Besuch im Staatsarchiv und ohne Kosten rund um die Uhr genutzt werden kann. Die Digitalisate unterliegen der Creative-Commons-Lizenz CC BY-SA 4.0 und können unter den genannten Bedingungen frei genutzt werden. Bei Fragen und Unklarheiten kann entweder auf die zur Verfügung gestellten Hilfeleistungen und Tipps, auf das entsprechende Formular Rechercheanfrage oder den Feedback-Button zurückgegriffen werden. Dieser ist auf jeder Seite zu finden und Rückmeldungen und Fragen werden sogleich ans Staatsarchiv zurückspielt. Die Zugriffe auf die verschiedenen Angebote und Gefässe (Blog, Vitrine, Kollektionen etc.) von MEMORY.BL werden mittels kantonalem Statistik-Tool laufend überwacht. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sind eine wichtige Grundlage für die Bewirtschaftung und Weiterentwicklung der Plattform. Für die sehr häufigen Standardrecherchen «Baugesuche» und «Scheidungsurteile» wurden über den kantonalen Formuldienst eigene Formulare erstellt und in die neue Plattform eingebunden. Nach einer Zeit der Umstellung zeigt die Statistik nun, dass der Trend in Richtung Nutzung der beiden neuen Formulare geht. Da nur 20 Prozent des Archivguts online recherchierbar ist und längst nicht jede Archivalie als Digitalisat vorliegt, hat der Lesesaal seine Funktion für Auskunftserteilung, Beratung, Einsichtnahme, Vermittlung, Austausch und als Gruppenarbeitsraum nicht verloren. Mit dem digitalen Wandel übernimmt das Staatsarchiv zunehmend digitale Originale (digital born). In Zukunft müssen auch für den Zugang zu digitalen Originalen entsprechende Kanäle geschaffen werden. Das Staatsarchiv bildet in seinen umfangreichen Beständen verschiedene Kulturtechniken der Verschriftlichung und audiovisueller Medien ab und muss zu allen seinen im Archiv vertretenen Formaten dauerhafte Zugänge anbieten und pflegen.



Das Team des Staatsarchivs freut sich über das neue Angebot für die Öffentlichkeit.

### Öffentlichkeitsarbeit, Mitgliedschaften und Vernetzung

Für die Ausstellung «Bergliebe. 100 Jahre SAC im Basel-Land» im Museum BL wurden Objekte aus dem Privatarchiv des Schweizer Alpen-Clubs SAC, Sektion Basel-Land (PA 6308) als Leihgaben gegeben. Auch in diesem Jahr war wegen der pandemischen Lage punkto Veranstaltungen und Führungen im Staatsarchiv

Vorsicht geboten. Trotzdem wurden für Schülerinnen und Schüler der kantonalen Gymnasien verschiedene Führungen durchgeführt sowie im Rahmen des überbetrieblichen Kurses für KV-Lernende des Kantons. Mireille Othenin-Girard beteiligte sich an einem deutschen E-Learning-Modul «Notfallprävention, Handeln im Schadensfall und Nachsorge» mit einem Erfahrungsbericht zur Bewältigung der gefluteten Archive in Laufen 2007.

Das Staatsarchiv ist durch die Mitarbeitenden in verschiedenen Projekten, Gremien und Kommissionen vertreten. Valentin Chiquet ist Vorstandsmitglied des Verbands schweizerische Archivarinnen und Archivare (VSA). Mireille Othenin-Girard ist Mitglied der Kommission Quellen und Forschungen, welche die gleichnamige Reihe beim Kantonsverlag herausgibt. Ihre Mitarbeit in der Fachkommission Kunstdenkmäler BL endete 2021 mit der Fertigstellung des Bandes «Laufen», welcher 2022 erscheinen soll. Zudem ist sie Mitglied des Stiftungsrats und des Büros der Fondation des Archives de l'ancien Evêché de Bâle (AAEB). Das AAEB hat ein grosses Projekt zum Thema «Verbrechen und Strafe» (Gerichtsakten 15–18. Jahrhundert, Digitalisierung, Transkription und Publikation) gestartet. Jeannette Rauschert, Staatsarchivarin, vertritt das Staatsarchiv in der Archivkooperation Archive, Medien, Theorien am Departement Geschichte der Universität Basel sowie in verschiedenen Projektausschüssen der kantonalen Verwaltung. Thomas Zürcher vertritt das Staatsarchiv sowohl in der Fachgruppe GEVER / Fabasoft als auch im Projektteam GEVER-BL.

### **Personal**

Neben dem eingangs erwähnten Leitungswechsel gab es im Berichtsjahr weitere Personalwechsel, die einhergingen mit der Sicherstellung des Wissenstransfers, Vakanzen und zwischenzeitlichen Übernahmen von zusätzlichen Aufgaben für das Team. So verliess per Ende April Mirco Melone, wissenschaftlicher Archivar, nach vierjähriger Tätigkeit das Staatsarchiv, um eine neue Herausforderung anzunehmen. Neben der archivischen Betreuung von Direktionen war er u.a. zuständig für das archivpädagogische Angebot für Schulklassen und die Durchführung entsprechender Veranstaltungen. Im archivischen Bereich wurde ein Teil der Aufgaben von Caroline Kaufmann übernommen (Betreuung Direktionen Finanz- und Kirchendirektion, Bau- und Umweltschutzdirektion), die seit dem 1. November das Team des Staatsarchivs als wissenschaftliche Archivarin verstärkt.

Im Herbst schliesslich kündigte Marcel Dürrenberger seine frühzeitige Pensionierung per Ende Februar 2022 an. Marcel Dürrenberger hat sich während seiner langjährigen Mitarbeit im Team «Benutzung» ein grosses Spezialwissen in spezifischen Benutzungsbereichen angeeignet. Dank seinen profunden Kenntnissen insbesondere des Grundbuchwesens erledigte Marcel Dürrenberger praktisch sämtliche historische Grundbuchrecherchen des Kantons, was intern und extern sehr geschätzt wurde. Mit grosser Flexibilität, Engagement und Bereitschaft des gesamten Teams, sich neues Wissen anzueignen sowie befristeten Ressourcen zur Überbrückung, wird es gelingen, die zahlreichen Dienstleistungen für Private und die Verwaltung in gewohnter Qualität bis zur Neubesetzung der Stelle am 1. April 2022 erbringen zu können.

Dieses Jahr unterstützten uns erstmals während fast des ganzen Jahres folgende Zivildienstleistende: Marc Jenni (1.2.–7.5.21), Florian Sonderegger (17.5.–10.9.21) und Florian Kruspan (ab 20.9.21). Das Staatsarchiv beschäftigte zudem als Praktikantin Silja Oelrichs (12.7.–1.10.21) und als Praktikant Jérôme Gander (bis 1.7.21) sowie den Schüler Simon Maegli (5.–16.7.21).